

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag 11. den Oktober 1853.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantzsachen ist zur Schuldenliquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt. Hierzu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

- 1) Simon Friedrich Volz, Weber von Egenhausen,
Montag den 14. November 1853,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Egenhausen;
- 2) Heinrich Hebel, Bäcker in Wildberg,
Dienstag den 15. November 1853,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Wildberg;
- 3) Michael Schuon, Hafner in Haiterbach,
Donnerstag den 17. November 1853,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Haiterbach.
Nagold, den 8. Oktober 1853.
Königl. Oberamtsgericht.

Preise.

In Tüdingen:
Reuende 19fr.
4 2 2 D 1,
fleisch 11,
fleisch 8,
fleisch 8,
hwt. abgez. 12,
unabgez. 13,
In Calw:
Reuende 19fr.
4 2 2 D 1,
fleisch 10,
fleisch 9,
fleisch 7,
hwt. abgez. 11,
unabgez. 12.

Oberamtsgericht Nagold.

B e r n e c k.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantzsache

ist zur Schuldenliquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Andreas Weber, Tagelöhner in Bernack,

Donnerstag den 3. November 1853,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Bernack.

Nagold, den 1. Oktober 1853.

Königl. Oberamtsgericht.
Ger.-Akt. Ziegler.

Amtsnotariat Wildberg.

Schönbronn,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantzmasse des Zimmermanns Christoph Friedrich Dürr zu Schönbronn kommt dessen Liegenschaft, bestehend in

der Hälfte an einer zweistöckigen

Verhausung mit Scheuer und

angerautem

Keller, nebst

Garten dabei,

ungefähr 4 Morgen

Wiesen und

7 Morgen Acker,
am Donnerstag dem 20. Oktober,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Schönbronn

in öffentlichen Aufstreich, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wildberg, den 15. Sept. 1853.

Königl. Amtsnotariat.
M a j e r.

Oberamtspflege Nagold.

B a u - A f f o r d.

Die Amtsversammlung hat die Einrichtung eines Lokals für die zeitweilige Unterbringung von Geisteskranken in dem hiesigen Armenhause beschloffen und die unterzeichnete Stelle mit Ausföhrung dieses Bauwesens beauftragt.

Nach dem vorliegenden Masse und Kostenüberschlage, von welchem bei der unterzeichneten Stelle täglich Einsicht genommen werden kann, betragen die einzelnen Kostenpunkte

- a) für Abbruch-, Grab-, Maurer-, Steinbauer-, Gypfer- und Bestich-Arbeit 98 fl. 22 fr.
 - b) Zimmerarbeit einschließ- lich der Materialien 30 fl.
 - c) Schreinerarbeit einschließ- lich der Material- lien 124 fl.
 - d) Glaserarbeit 6 fl.
 - e) Schlosserarbeit 28 fl. 12 fr.
 - f) Flaschner-Arbeit 6 fl. 42 fr.
- 293 fl. 16 fr.

und werden diese Arbeiten im Submissionswege im Einzelnen oder im Ganzen vergeben werden, zu welchem Zwecke die Offerte versegelt längstens bis 25. d. Mts. der unterzeichneten Stelle zu übergeben sind, wobei bemerkt wird, daß an genanntem Tage die Eröffnung stattfindet und nachkommende Offerte nicht mehr berücksichtigt werden können. Da das Bauwesen erst im nächsten Frühjahr



auszuführen ist, so kann ein großer Theil der Arbeiten schon im bevorstehenden Winter vorbereitet werden.

Den 10. Oktober 1853.

Oberamtspflege.
Koller.

Egenhausen,
Oberamt Nagold.

Dritter Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags findet in der Gantfache der Ehefrau des Carl Stichel, Speisewirths hier, am

Freitag dem 28. Oktober d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf diesem Rathhaus die in Nr. 47, 50 und 51 dieser Blätter näher beschriebene Liegenschaft, worauf bis jetzt 1875 fl. geboten, ein dritter Verkauf statt, wozu die Liebhaber, auswärtige aber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen, eingeladen werden.

Den 21. September 1853.

Schultzeißen-Amt.
Weller.

Ipselshausen,
Oberamt Nagold.

Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Die Wittwe des verstorbenen Johannes Hirneisen, Webers, zuletzt wohnhaft in Deschelbronn, will mit ihren Kindern auswandern, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten, weshalb alle diejenigen, welche eine Forderung an sie zu machen haben, aufgefordert werden, sich

innerhalb 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls später keine Befriedigung mehr stattfinden könnte.

Den 5. Oktober 1853

Schultzeißen Amt. Rugler.

Nagold.

Empfehlung.

Im Bischoffischen Hause in der neuen Straße sind am Markt und fortwährend zu kaufen: Winterwaaren, bestehend in Schieferhauben, vielen gestrickten Frauen- und Kinderhaubchen, auch halben Hauben für Mädchen, Kinder-Kittelchen aller Art, auch schöne Zylinder und Leibschürze für Kinder und Stöcher zu den billigsten Preisen.

Den 10. Oktober 1853.

Diöcesan-Verein

Montag den 17. Oktober, Nachmittags 1 1/2 Uhr,
auf der Post in Nagold.

Vorstand: Dial. Schüz.

Missions-Ausschuß-Sitzung

den 28. Oktober, Feiertag Simon und Juda,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Nagold. Vertheilung der Missions-Beiträge.
Der Ausschuß.

Die bekannten

OTTONEN

Linderungsmittel

für
Brust- und Husten-Leidende

von

C. D. Moser und Comp. in Stuttgart

sind allein zu haben bei

C. Ceyer, Conditior in Wildberg.

Nagold.

So eben ist erschienen:

Volkskalender

für

das Jahr 1854.

Dritter Jahrgang.

Mit der amtlich ausgegebenen Zeitrechnung und dem monatlichen und alphabetischen Marktverzeichnis.

Unter Mitwirkung seiner Freunde herausgegeben von
C. Süskind.

Preis des Kalenders von 6 Bogen mit Umschlag per Duzend roh 52 kr., gebestet 56 kr.; gegen Baar per Duzend roh 48 kr., gebestet 52 kr.; einzelne Exemplare gebestet 6 kr.

Außerdem erschien eine kleinere Ausgabe von 3 Bogen, die Zeitrechnung, das monatliche und alphabetische Marktverzeichnis, Haus- und Landwirtschaftliches und einige weitere Blätter belehrenden und unterhaltenden Inhaltes in sich fassend, per Duzend roh 26 kr., gebestet 28 kr.; gegen Baar per Duzend roh 24 kr., gebestet 26 kr.; einzelne Exemplare gebestet 3 kr.

Die günstige Aufnahme, welcher unser Volkskalender seit 2 Jahren gefunden, veranlaßt uns, diesmal eine stärkere Auflage in zweierlei Ausgaben bereit zu halten. Inhalt und Ausstattung werden den Anforderungen, welche an eine vielgelesene Volksschrift gemacht werden, entsprechen.

Gefällige Bestellungen wollen franko gemacht werden bei

C. Baifer in Nagold.

Altenfräi g.
Verkauf von Obstbäumen.

Aus meiner pünktlich sortirten Baumschule kommen über den nächsten Baumsatz einige Tausend gehörig erstarzte Obstbäume der edelsten Most- und Tafel-Sorten zum Verkauf. Preise: Birnbäume einzeln 24 fr., Apfelsäume 18 fr. Bei Abnahme von 10 und mehr Stücken 3 fr., bei Abnahme von 50 und mehr Stücken 6 fr. billiger. Pflaumenbäume, Spalier- und Pyramiden können ebenfalls noch abgegeben werden. Zahlreichen Aufträgen sieht entgegen

J. Schuller, Schulmeister.

Magold.

Aug. Reichert.

Montag den 10. Oktober schlage ich Magfamen für Kunden.

Aug. Reichert.

Magold.
Weiße Hefe ist zu haben bei David Graf, Bierbrauer.

Magold.
Kouleang mit schönen Landschaften im Preise von 1 fl. 45 fr. per Stück sind angekommen bei G. Kaiser.

Magold.
In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die
G e o l o g i e

zum
Selbst- und Schulunterricht.

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis 20 Kreuzer.

Buchhandlung von G. Kaiser.

Magold.
In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:
Beschreibung Aegyptens.

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis 12 Kreuzer.

Buchhandlung von G. Kaiser.

Kriegsübungen.

Nach der Heerschau bei Schmieden bezogen sämtliche Truppen Kantonnirungen, indem sie sich in die zwei feindlichen Korps trennten. Das Ostkorps nahm sein Hauptquartier zu Fellbach und besetzte den Landstrich, dessen Umfang durch den Neckar und die Orte Unterürkheim, Beutelsbach und Neckarremb bezeichnet ist. Das Westkorps nahm sein Hauptquartier in Zuffenhausen und umfaßte den Landstrich zwischen dem Neckar und den Orten Gaisburg, Feuerbach, Stammheim und Neckargröningen. Am 6. Oktober mit Tagesanbruch nahmen die Korps ihre Feldaufstellung, indem sie längs den Ufern des Neckars die Vorposten aufstellten. Vom Ostkorps standen Hauptposten von 2 300 Mann Infanterie und Reiterei bei der Uffkirche nächst Sonnenstatt und bei Döffingen, vom Westkorps gleiche Abtheilungen bei Berg, Vorstadt, Sonnenstatt, auf dem Burgholz und gegenüber Hofen. Von diesen Hauptposten waren kleinere Abtheilungen, die Feldwachen, und von diesen die Schildwachen und Bedetten (Reiterschildwachen) längs dem Flußufer aufgestellt. Zahlreiche Patrouillen unterhielten eine fortwährende Verbindung längs der Linien. — Bei so nahem Gegenüberstehen zweier feindlicher Korps würde im Ernstfall keine Vertheilung der Truppen in die Orte stattfinden, sondern sie würden gesammelt an geeigneten Punkten, etwa eine Stunde hinter den Vorposten, lagern. Zur Schonung der Mannschaft blieben aber nur die Vorposten während der Nacht im Bivoual stehen. Die übrigen Truppen, das Gros, bezogen am 6 und 7. Okt. um 10 Uhr Vormittags die Lager; das Ostkorps bei Schmieden, das Westkorps auf dem Plateau zwischen dem Burgholz und dem Feuerbach, nahe bei Zuffenhausen. Beide Tage wurden zu Uebungen im Vorpostendienst benützt.

S. K. S. der Prinz-Korpskommandant ließ das Ostkorps am 6. in seinem Lager allarmiren, d. h. durch das Zeichen eines Kanonenschusses unter die Waffen rufen. Das Korps war eben im Kochen der Speisen und im Füttern der Pferde begriffen und dennoch bedurfte der Wechsel aus dem Zustand der Ruhe in den der Schlagfertigkeit nur acht Minuten; wobei zu bemerken ist, daß die Pferde der Reiterei und Artillerie abgefattet und abgeschirrt waren. Am 7., Vormittags 11½ Uhr erschien Seine Majestät der König im Lager des Ostkorps bei Schmieden, ließ allarmiren und eine drohende Bewegung gegen den Neckar in der Richtung des Burgholzes machen. Das Westkorps war indessen aufmerksam; seine Posten am Flußufer eröffneten ein lebhaftes Feuer und die geschlossenen Truppenkörper waren auf dem Nordabfall des Burgholzes rasch zur Stelle. Nach einigem Geschußfeuer gingen beide Korps wieder in ihr Lager zurück und hielten ihr Mittagsmahl. Unmittelbar nach dem Abzug erschien J. Kais. Hoheit die Kronprinzessin mit dem jungen Prinzen von Leuchtenberg und wurde von J. K. H. dem Kronprinzen und dem Prinz-Korpskommandanten, welche zu beiden Seiten des Wagens ritten, durch das Lager geleitet. S. K. S. ließen jede Ehrenbezeugung abstellen, um die Truppen in ihrem Lagerleben zu sehen. Es war als ob der Himmel die belebte Szene begünstigte, denn ringsum entluden sich schwere Regenwolken und nur durch das Lager der K. Truppen zog eine heiter glänzende Sonne. Es war ein Stück Feldleben genau nach der Natur gezeichnet. Das Ostkorps bildete vom frühen Morgen an drei Lager: das Gros mit dem Hauptquartier zwischen Fellbach und Schmieden, dieses war das bunteste, von drei Militärmusiken belebt, die langen Reihen der angepflückten Pferde, die Lanzen in besondern Linien davor

aufgepflanzt, zur Seite die Artillerie mit ihrem Park, die Truppen alle um ihre Kochfeuer gelagert und emsig mit Vereitung des Mittagsmahls beschäftigt. Bei diesem selbst herrschte herrliche Fröhlichkeit, Gesang und Tanz wechselte mit muntern Scherzen, bis die Truppen gegen 2 Uhr Nachmittags in ihre Kantonnirungen abrückten. Anders die beiden Lager, welche weiter vorwärts von zwei Vorpostendetaſchements, das eine an der Uffiriche, das andere bei Deſſingen, bezogen waren. Hier geſtalte ſich die Sache noch kriegeriſcher, denn hier wurde der Sicherungsdieneſt für das rückwärts lagernde Grob gebandhabt. Beide Detaſchements hatten gegen den Neckar eine Linie von Feldwachen vorgeſchoben, und da war dann ein Kommen und Gehen von Infanterie- und Reiterpatrouillen, Ablöſungen und viſitirenden Offizieren und Ordonnanzen, in weiterer Ferne am Horizont Poſten des Fußvolks und der Reiter und größere Rekoſnobeirungs-Abtheilungen. Dieſe Vorpoſten bivoualirten auch bei Nacht, und man konnte ihre Linie im Dunkeln an den leuchtenden Lagerfeuern erkennen. Ähnliche Anſtalten wurden auch von dem Weſtkorps am linken Neckarufer getroffen; nachdem heute das Oſtkorps eine größere Rekoſnobeirung ausgeführt, wird es morgen den Neckarübergang bei Hofen erzwingen und am Sonntag ſeinen Raſtag halten. Nach dieſem Raſtag, Sonntag den 9., wird ſich das Manöver in die Böblinger Gegend ziehen, und es haben auch die Truppen am Montag und Dienstag in dieſer Gegend und Umgegend ihre Quartiere. Für die gaſtliche Bewirthung der Offiziere und die Verpflegung der Soldaten wird überall gehörig geſorgt ſeyn. Das Bivouak in der Nacht vom Montag auf Dienstag, zu deſſen Wachfeuern zwölf Klafter Holz verwendet werden, mag in der Dunkelheit der Nacht einen maleriſchen Anblick gewahren. Viele Zuſchauer dürfte der folgende Morgen herbeiziehen, da an dieſem Tage ein Treffen bei Dagersheim und etwa Morgens 8 Uhr die Beſchießung letzteren Ortes ſtatfindet. Wenn die dreißig Kanonen beider Truppenkörper hier vereint gegen einander operiren, ſo mag der Donner der Geſchüße auf der ſtachen Ebene weithin hörbar ſeyn. Für die beſondern Lieb-

haber ſoll noch der Böblinger Kirchthurm inſondere hergerichtet werden, ſo daß ſolche den Pulverdampf und Kanonendonner aus erſter Hand bekommen können. Da der Ort Dagersheim in ein enges Thälchen eingezwängt iſt, ſo mag der durch die Kanonade bewirkte Luſtdruck nicht gering ſeyn, und es ſoll auch den Bewohnern deſſelb aufgegeben worden ſeyn, ihre Fenſter während dieſer Zeit abzuhängen, um ſich vor Schäden zu ſchützen. Am nämlichen Tage wird das Manöver noch gegen Herrenberg zu fortgeſetzt werden.

Mittel gegen den Keſſelſtein.

Ein Pfund Talg, ein Pfund Graphit, $\frac{1}{8}$ Pfund Holzſohlenpulver werden gemiſcht, indem man das Fett flüſſig macht. Zur Verdünnung fügt man noch Del oder Gasheer hinzu. Mit dieſer Maſſe werden die Wände der Keſſel überſtrichen, indem man ſie zuerſt über Feuer ſchmilzt und dann die Fläche damit anſtreicht. Der Ueberzug ſchützt zum Theil vor dem Anſetzen des Keſſelſteins, und macht jedenfalls, daß, wenn Stein ſich bildet, dieſer ſich von der Keſſelfläche leicht ablöſen läßt. (Gewerbeblatt.)

Ein Rath für die Anfertigung der Rechnungen

wurde im Gewerbeblatt von 1851, S. 393 von einem Gewerbetreibenden ertheilt, dahin gehend, es möge Jeder nur ſolcher gedruckter Rechnungen ſich bedienen, auf welchen die Nothiz beigefügt iſt: Beanſtandungen jeder Art werden nur 14 Tage nach Empfang der Waare berückſichtigt, damit gerechte Anſtände ſchnell erledigt, ungerechte, welche erſt nach langer Zeit erhoben werden wollen, wo die Ungerechtigkeith der Reklamation ſchwer zu beweifen iſt, beſeitigt werden. Wir können mittheilen, daß dieſer Rath von mehreren Gewerbetreibenden nicht zu ihrem Nachtheil befolgt worden iſt; im Intereſſe der Gewerbe würde aber eine weit allgemeinere Beachtung deſſelben liegen. (Gewerbeblatt.)

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleiſch-, Bittualien- und Holz-Preiſe den 8. Oktober 1853.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preiſe.		1 Bfd. Lichte, gegoſene 22 fr. 6 1 Bfd. Lichte, gezogene 21 fr. 1 Bfd. Seife . 15-16 fr.
	höchſter.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Sr.	fl.	fr.	Holz-Preiſe.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	10	6	9	55	9	9	109	4	1035	26	4 Bfd. Kernenbrod . 19 fr. 4 " Schwarzbrod . 17 "	1 Bfd. Lichte, gezogene 21 fr.	
Dinkel, alt.	9	36	8	4	7	54	19	—	166	18	1 Weiz à 4 Stb. 2 Dtl. 1 "	1 Bfd. Seife . 15-16 fr.	
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Holz-Preiſe.		
Haber . . .	7	36	6	37	6	—	57	4	380	35	Brodſeiten, 1' breit:		
Gerſte . . .	16	12	15	16	13	15	11	5	177	31	raube . . 20-26 fr.		
Mühlfrucht.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	halbäudere . 40 "		
Bohnen 1 Sr.	2	30	2	26	2	12	—	5	12	12	blinde . . 54 "		
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Breiter, 1' br. 16-18 "		
Roggen . . .	2	6	2	1	1	56	—	4	8	4	" 9-10" br. 4 "		
Widen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rahmenſchenkel 10-2 "		
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Latten . . . 3 "		
Linſen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kl. Buchenholz:		
Linſen Gerſte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	pr. Achſe 13 fl. 12 "		
Rog. Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	geſößt . 13 fl. — "		
											Kl. Tannenholz:		
											pr. Achſe . 6 fl. 30 "		
											geſößt . . 6 fl. 30 "		
											Fett-Preiſe.		
											Schweine-Schmalz 24 "		
											Rindſchmalz . 23 "		
											Butter . . . 17 "		

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiſer.